

## **Nur ein Buch?**

Manchmal packt's mich. Dann schnappe ich mir das alte Buch und lese ein wenig da drin.

Ist dies wirklich nur ein „altes Buch“?

Ich lese:

„Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“

Welches Buch ich meine, dürfte Euch meine Freunde, alle, die mich schon ein wenig mehr kennen, klar sein.

Diese Textstelle hat ungeheuer viel mit mir zu tun.

Ich lüge nicht. Jedenfalls gebe ich mir allergrößte Mühe.

Obwohl Christ, habe ich dieses Gebot erst richtig beherzigt, als mir ein Freund, der überzeugter Buddhist ist, davon berichtete, dass er nicht mehr lüge und sich hierdurch eigentlich erst das erste Mal in seinem Leben richtig frei fühlt.

Keine Mühe mehr, ein Lügengebilde aufzubauen und sich und anderen etwas vorzumachen. Keine Angst mehr, sich in dem Gespinnst von kleinen und großen Lügen zu verheddern, ertappt zu werden und dann peinlichst berührt, nun wirklich „dumm“ dazustehen.

Lügen haben kurze Beine. Man muss schon verdammt aufpassen und sehr viel Energie aufbringen, um sich noch immer an der rechten Stelle an die jeweils passende Lüge zu erinnern.

Dazu gehört auch ein verdammt gutes Gedächtnis.

Manche haben sich ein derart kompliziertes Lügengebäude aufgebaut, dass sie total darin gefangen sind.

Dies ist dann im wahrsten Wortsinn eine „Lebenslüge“.

Ist dies alles die Mühe wert?

Lügen und Ehrlichkeit oder auch Wahrheit, dies hat auch sehr viel mit Vertrauen zu tun.

Jeder glaubt zunächst einmal, dass was sein Gegenüber erzählt, wahr ist.

Sonst entbehrte auch jedes Gespräch seinen Sinn und unsere Gruppe wäre reiner Zeitvertreib.

Jede Lüge ist daher ein Vertrauensbruch dem anderen und ganz besonders sich selbst gegenüber.

Oder können wir die Wahrheit, unsere ganz persönliche, eigene Wahrheit etwa nicht vertragen?

„Die Wahrheit wird euch frei machen.“

Hierzu möchte ich Euch heute Mut machen.